

# Down Town Street Party

## Kneipenhopping & Partymeile in Freiburg!



Vom 19. bis

22. Juli wurde das Viertel

um die Freiburger Universitäts-, Niemens- und Löwenstraße bei der Down Town Street Party wieder zur außergewöhnlichen Flaniermeile umgestaltet. Das Straßenfest in Freiburgs Unterstadt wurde von Tausenden von Gästen besucht, und das bei strahlendem Wetter und hochsommerlichen Temperaturen, selbst nachts.

Im Kneipen-, Club- & Café-Viertel, das mit seinen unzähligen Lokalen und Straßencafés den mediterranen Flair der Stadt und die Lebenslust der Freiburger Mentalität repräsentiert, ging's an allen vier Tagen so richtig rund. Manchen war's sogar zu voll, wie man hinterher zu hören bekam.

Das Ganze erinnerte schon fast an Straßenkarneval im Sommer! Zwischen etlichen Gastronomieständen konnte zu passender Live- & DJ Musik getanzt, geschlemmt und genossen werden. Aufwendige Dekorationen, riesige Gastrostände, Cocktails, Bier, Bratwurst und vieles mehr – da schlug das Herz der Freiburger höher. Blicke trafen sich, es wurde geflirtet, und so manch nette neue Bekanntschaft ergab sich.

Live gab es zum ersten Mal Soultrain (Soul, Rock, Pop) zu hören, Diego Carnelas sorgte mit spanischen Gitarrenklängen für Sommerlaune und Deutsch-Sängerin Helena Fix mit Gitarrist wusste ebenfalls zu überzeugen. Die Freiburger R'n'B-Prinzessin lieferte viele Coversongs auf der Bühne ab, bei denen das Publikum mitsingen konnte. Aufgrund der Temperaturen spielte sich das meiste auf den proppevollen Straßen im Freien ab, die Cafés und Kneipen hatten im Innern Umsatzrückgänge zu verbuchen, was aber durch den Andrang draußen sicher wieder gut gemacht werden konnte...

Wie man hört, soll die Downtown nächstes Jahr gar ausgeweitet und vergrößert werden.

Wir sind gespannt!

Daniel Schmidt



Fotos: © Matthias Koch

# Street Parade 2006

## Zürich tanzte im Sommer um den Christbaum!

Am Samstag, 12. August 2006 fand rund um den Züricher See mit der fünfzehnten Street Parade erneut die größte und bunteste Musikparade Europas statt. 800.000 Teilnehmer sollen es gewesen sein (Vorjahr: 1 Million).

Die Besucher kamen aus allen Teilen der Welt, so trafen wir Gäste aus Australien, den USA, Japan.

Erst zum zweiten Mal nach 2002 konnte die Street Parade nicht bei trockenem Wetter durchgeführt werden. Nach einem heftigen Regenguss um 13 Uhr und kühlen 14 Grad, verzogen sich mittags aber die dunklen Wolken.

Als sich die 32 national und international besetzten Love Mobiles gegen 15 Uhr auf die 2,4 Kilometer lange Strecke aufmachten, zeigte sich auf einmal die Sonne. Noch nie gab es an der Street Parade ein solches Aufgebot an Stars wie in diesem Jahr: DJ-Legende Sven Väth eröffnete die Parade mit seinem Set, Ferry Corsten aus Holland spielte vor der historischen Oper, Richie Hawtin aus Kanada rockte auf der Kongresshausbühne.

Inspiziert zeigten sich dieses Mal die Werbefachleute, so installierte eine schwedische Möbelhauskette einen sechs Meter hohen, reich geschmückten Christbaum, und der endlos sprudelnde Bier-Wasserfall einer holländischen Brauerei wäre bei Street-Parade-konformen Temperaturen sicher eine doppelt so große Attraktion gewesen.

Wenig Spaß mit der Parade hatten die Leute der Entsorgungsfirmen mit dem hinterlassenen Abfallberg, in der Innenstadt wurden 76 Tonnen (!) Abfall eingesammelt. Nächstes Jahr heißt es am zweiten August-Wochenende erneut Street Parade und wir freuen uns schon wieder drauf.

Daniel Schmidt



# Uferlos schön

## Gelungene Eröffnungsparty des „del Sol“ am Dreisam-Ufercafé

Als der Freiburger Journalist Lars Bargmann vor rund fünf Jahren den obligatorischen Weg an der Dreisam entlangjoggte und schweißgebadet und durstig zwischen Kaiser- und Kronenbrücke landete, hatte er eine genialen Einfall: „Wenn es hier nichts zu trinken gibt, warum bauen wir dann nicht etwas hin?“, fragte sich der 38-Jährige – die Idee des Dreisam-Ufercafé war geboren.

Dem sportlichen Trimmtrab folgte ein jahrelanger Langstreckenlauf durch Behörden, Banken und Bauämter bis mit dem Spatenstich am 22. März diesen Jahres aus der geträumten Utopie gelebte Wirklichkeit wurde. In nur fünf Monaten wuchs auf über 750 Quadratmetern Fläche peu à peu direkt am Fluss ein neues Stück Freiburg – das Dreisam-Ufercafé mit großem Biergarten, feinem Restaurant, besonntem Sandstrand und stilvoller Sonnenterasse. Nachdem der Fürstenberg-Paulaner-Biergarten schon pünktlich zur Fußball-WM seine Tore öffnete, wurde am frühen Abend des 17. August mit einem rauschenden Uferfest die Fertigstellung des frischen Restaurants „del Sol“ gefeiert. Pünktlich zur Einweihung um 18 Uhr machte das „del Sol“ seinem Namen alle Ehre und wurde, nachdem die Tage zuvor trübes Herbstwetter herrschte, mit der solaren Strahlung regelrecht überflutet. Strahlende Gesichter auch bei den rund 500 geladenen Gästen, die bei entspannter Pianomusik auf dem „del Sol“-Sonnendeck am Sekt oder Longdrink nippten. Promis wie Bürgermeister Matthias Schmela und Ulrich von Kirchbach sowie die Betreiber Frank Böttinger, Thomas Fehrle, Bela Gurath und Lars Bargmann freuten sich über die zeitige und gelungene Fertigstellung.

„So schön hatte ich es nicht erwartet, das ist einfach klasse. Stillvoll, entspannt und dem Zeitgeist entsprechend“, meinte Optikermeister und derzeitiger Regiotour-Rennmoderator Jörg Pippig stellvertretend für die zahlreich erschienene Prominenz aus Politik, Wirtschaft, Sport und Medien. Als gegen 21 Uhr die Sonne glutrot hinter der Dreisam verschwand, betrat eine goldbeschmückte Varietétruppe des Europapark Rust die Bühne der dicht gefüllten Dreisamterrassen und begeisterte mit einer ausgeklügelten pyrotechnischen Darbietung. Feuerwerke des Lobs prasselten noch bis spät in die Nacht auf die Macher des Dreisam-Dorados nieder. „Ich bin einfach nur glücklich, dass die Menschen unser Konzept so begeistert“, meinte Restaurantleiter Thomas Fehrle gelöst.

Kai Hockenjos

Info:

Am 14. September folgt nun ein zweiter Festakt, bei dem unter anderem Regierungspräsident Sven von Ungern-Sternberg und Oberbürgermeister Dieter Salomon sprechen werden. Auch darauf darf man gespannt sein.